FileNr:94|id:HB0911161194|date:2011-09-16|source:HB|title:Stark verteidigt harte Haltung

#######DONT CHANGE THE ABOVE############

Stefan Menzel Wien Griechenland muss sein Schuldenproblem aus eigener Kraft bewaeltigen. "Viele Probleme sind hausgemacht", sagte der scheidende Chefvolkswirt der Europaeischen Zentralbank (EZB), Juergen Stark, am Donnerstagabend in Wien. Stark forderte die griechische Regierung zu zusaetzlichen Sparanstrengungen auf. "Die Verschaerfung der Rezession in Griechenland ist nicht fuer das hoehere griechische Haushaltsdefizit verantwortlich", betonte der deutsche Zentralbanker. Die Regierung besitze ausreichend eigene Instrumente, um die hohe Verschuldung in den Griff zu bekommen. Stark nannte an erster Stelle die Privatisierung staatlicher Unternehmen, mit der Athen die Staatsschuldenquote um mehr als 20 Prozentpunkte senken koennte. "Lassen Sie uns damit anfangen", sagte Stark. Irland und Portugal seien hingegen bei der Reduzierung ihrer Staatsschulden auf dem richtigen Weg.

Der EZB-Chefvolkswirt, der in der vergangenen Woche seinen vorzeitigen Ruecktritt zum Jahresende angekuendigt hatte, wiederholte seine Mahnungen vor einer "Vergemeinschaftung" der Staatsschulden innerhalb der Euro-Zone. Deshalb seien etwa auch Euro-Bonds nicht das richtige Mittel, um das Schuldenproblem in den Griff zu bekommen. Erst bei einer staerkeren europaeischen Integration seien gemeinsame Anleihen vorstellbar. "Das ist aber noch ein langer Weg", betonte Stark.

Zu den Details fuer seinen Ruecktritt wollte sich Stark auch in Wien nicht aeussern. Er blieb bei "persoenlichen Gruenden". Erst zum Jahresende, wenn sein Nachfolger feststehe und er aus dem Amt geschieden sei, werde er sich konkreter aeussern.

Der 63-jaehrige Stark gehoert seit Monaten zu den heftigsten Kritikern der Staatsanleihekaeufe, mit denen die EZB seit Mai 2010 Problemlaender wie Griechenland stuetzt. Mit dieser stabilitaetsorientierten Ueberzeugung hatte sich Stark ebenso wie der ehemalige Bundesbankpraesident Axel Weber im EZB-Rat zunehmend isoliert. Bis zum vergangenen Freitag hat die EZB insgesamt Anleihen hochverschuldeter Euro-Laender im Volumen von 143 Milliarden Euro erworben....

Fokus deuschland

Warnend-Negativ